

## Demokratisch handeln im Unterricht - was heißt das?

### Thesen für den Workshop 1

#### Biographische Vorbemerkung:

Die autoritäre Schule der Adenauer-Republik hat uns zu Demokraten gemacht. Wie konnte ihr das passieren? Und was ist dann aus uns geworden?

#### Schulkritische Vorbemerkung:

Der Lehrer ist kein Politiker. Wenn er sich politisch engagieren will, soll er das außerhalb des Unterrichts tun. Überwältigung ist das Krebsgeschwür der gesellschaftlichen Fächer. Es gilt der Beutelsbacher Konsens. Demokratisch handeln ist das Gegenteil von ideologischer Indoktrination oder politischer Vereinnahmung.

#### Psychologische Vorbemerkung:

Die Schule der Demokratie verlangt von den in ihr tätigen Erwachsenen ein aufgeklärtes, unneurotisches Verhältnis zur Machtfrage. Unsichere Menschen, die sich bei jeder Gelegenheit angegriffen fühlen, sollten keine Lehrer werden. Menschen, für die die Schule der einzige öffentliche Raum ist, sind in Gefahr, ihn als politische Bühne misszuverstehen.

**These 1:** Damit ein Kind sich mit der Demokratie identifizieren kann, muss es Freude an der Mitsprache, an der Aushandlung, am gepflegten Streit erleben und Erfolge bei eigensinnigen Vorhaben erzielen können. Respekt und Wertschätzung sind dafür die notwendigen, aber nicht hinreichenden Bedingungen.

**These 2:** Die Schule wird zur Polis nur dann, wenn sie für die Kinder und Jugendlichen zu einem wesentlichen gesellschaftlichen Ort wird, an dem es nicht nur um die Wahl zwischen schon feststehenden Vorgaben geht. Kinder sind die kreativsten Schulentwickler. Zerlege deine Schule im Kopf und baue sie neu.

**These 3:** Politische Bildung allein ist noch keine Demokratiekompetenz. Demokratiekompetenz basiert auf einem persönlichen Staats-Entwurf, einer „inneren Republik“. Diese entsteht nur im Spiel von Handeln und Reflexion. Die Schülermitverwaltung ist dabei nicht immer der attraktivste Handlungsraum.

**These 4:** Die Schule einer freundlichen Diktatur unterscheidet sich von der demokratischen Schule nicht in der Stimulierung der Selbststeuerung beim Lernen, sondern in der Beschränkung der persönlichen Freiheit und Autonomie.

**These 5:** Unsere zentralen Begriffe bedürfen der Überprüfung. Erziehung zur Demokratie ist ein Selbstwiderspruch. Das Wort „Schüler“ sollten wir abschaffen.